

# Schriftlicher Ausbildungsnachweis – 3. Ausbildungsjahr

Blatt 1 von 7

PKA-Auszubildende(r):

Apotheke, Ort:

Neben berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (siehe 1, 3 bis 6, und 9 bis 15) sind den Auszubildenden parallel hierzu <i>die integrativen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aus 2, 7 und 8 zu vermitteln.</i>				
Ausbildungsinhalte		behandelt am	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich
<b>1</b>	<b>Beschaffung und Warenwirtschaftssysteme</b>			
1.1	Bedarfsermittlung durchführen			
1.2	Möglichkeiten und Grenzen rationeller Warenbewirtschaftung bewerten „Renner- und Pennerlisten“ erstellen sog. „Nein-Verkäufe“ vermeiden			
1.3	Vorschriften zur Lagerhaltung nach Apothekenbetriebsordnung beachten			
1.4	Bezugsquellen und Bestellverfahren auswählen, Bestellvorgänge planen			
1.5	Zusammenhang zwischen Waren- und Datenfluss bei Lagerbewegungen berücksichtigen			
1.6	Warenwirtschaftssysteme selbständig handhaben			
<b>Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:</b>				
<b>2</b>	<b>Arbeitsorganisation</b>			
2.1	<i>Arbeitsabläufe planen, durchführen und kontrollieren; dabei inhaltliche, organisatorische und zeitliche Aspekte berücksichtigen</i>			
2.2	<i>Arbeitsabläufe auf Möglichkeiten zur Kostenreduktion, insbesondere durch Optimierung des Personal- und Materialeinsatzes überprüfen</i>			

## Schriftlicher Ausbildungsnachweis – 3. Ausbildungsjahr

Blatt 2 von 7

PKA-Auszubildende(r):

Apotheke, Ort:

Neben berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (siehe 1, 3 bis 6, und 9 bis 15) sind den Auszubildenden parallel hierzu die <i>integrativen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aus 2, 7 und 8 zu vermitteln.</i>				
Ausbildungsinhalte		behandelt am	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich
<b>3</b>	<b>Kommunikation</b>			
3.1	Kundenreklamationen entgegennehmen und Maßnahmen veranlassen			
3.2	Gespräche mit Außendienstmitarbeitern vorbereiten und durchführen			
3.3	Teameinsatz und Teambesprechungen vorbereiten und mitgestalten			
3.4	Innerbetriebliche Kommunikation fördern			
<b>4</b>	<b>Beratung und Verkauf</b>			
4.1	Verkaufs- und Beratungsgespräche unter Beachtung der apothekenrechtlichen Bestimmungen führen			
4.2	Verkaufs- und Beratungsgespräche im Hinblick auf die Abschlussprüfung trainieren			
4.3	Bei Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und Prävention mitwirken			

## Schriftlicher Ausbildungsnachweis – 3. Ausbildungsjahr

Blatt 3 von 7

PKA-Auszubildende(r):

Apotheke, Ort:

Neben berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (siehe 1, 3 bis 6, und 9 bis 15) sind den Auszubildenden parallel hierzu die <i>integrativen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</i> aus 2, 7 und 8 zu vermitteln.				
Ausbildungsinhalte		behandelt am	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich
<b>5</b>	<b>Apothekenübliche Dienstleistungen</b>			
5.1	Vorschläge für die Entwicklung und Ausgestaltung apothekenüblicher Dienstleistungen unterbreiten			
5.2	Kunden aktiv über mögliche Dienstleistungen der Apotheke informieren			
<b>6</b>	<b>Kommunikation</b>			
6.1	Formen der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Umgang mit Kunden anwenden			
6.2	Schwierige Gesprächssituationen mit verschiedenen Kundentypen trainieren			

## Schriftlicher Ausbildungsnachweis – 3. Ausbildungsjahr

Blatt 4 von 7

PKA-Auszubildende(r):

Apotheke, Ort:

Neben berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (siehe 1, 3 bis 6, und 9 bis 15) sind den Auszubildenden parallel hierzu die <i>integrativen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</i> aus 2, 7 und 8 zu vermitteln.				
Ausbildungsinhalte		behandelt am	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich
<b>Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:</b>				
<b>7</b>	<b>Berufsbildung, Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht</b>			
7.1	Lebensbegleitendes Lernen als Voraussetzung für die berufliche und persönliche Entwicklung begründen; branchenbezogene Fortbildungsmöglichkeiten ermitteln (z. B. freiwilliges Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesapothekerkammer)			
7.2	Wesentliche Inhalte eines Arbeitsvertrages erklären können			
7.3	Arten und Bestandteile von Entgeltabrechnungen erklären können			
<b>8</b>	<b>Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit</b>			
8.1	Aufgaben eines Ersthelfers nach den Unfallverhütungsvorschriften ausüben			

## Schriftlicher Ausbildungsnachweis – 3. Ausbildungsjahr

Blatt 5 von 7

PKA-Auszubildende(r):

Apotheke, Ort:

Neben berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (siehe 1, 3 bis 6, und 9 bis 15) sind den Auszubildenden parallel hierzu <i>die integrativen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aus 2, 7 und 8 zu vermitteln.</i>				
Ausbildungsinhalte		behandelt am	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich
<b>9</b>	<b>Rechnerische Abwicklung und Zahlungsverkehr</b>			
9.1	Forderungen und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der Zahlungs- und Kreditmöglichkeiten überwachen			
9.2	Vorgänge des Mahnwesens bearbeiten			
<b>10</b>	<b>Kaufmännische Steuerung</b>			
10.1	Die Sortimentsstruktur analysieren und insbesondere im Hinblick auf Standortbedingungen und Marktgegebenheiten abgleichen; Vorschläge zur Angebotsanpassung unter Berücksichtigung der Einkaufskonditionen und saisonaler Aspekte erarbeiten sowie bei deren Umsetzung mitwirken			
10.2	Betriebswirtschaftliche Daten für die Kalkulation ermitteln, dabei insbesondere für die Preisbildung Umsatzzahlen, Einkaufskonditionen und Marktanalysen berücksichtigen			
10.3	Kosten und Erträge betrieblicher Leistungen berechnen und bewerten (z. B. LeiKa – Leistungskatalog der Beratungs- und Serviceangebote in Apotheken)			

## Schriftlicher Ausbildungsnachweis – 3. Ausbildungsjahr

Blatt 6 von 7

PKA-Auszubildende(r):

Apotheke, Ort:

Neben berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (siehe 1, 3 bis 6, und 9 bis 15) sind den Auszubildenden parallel hierzu die <i>integrativen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aus 2, 7 und 8 zu vermitteln.</i>				
Ausbildungsinhalte		behandelt am	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich
<b>11</b>	<b>Statistik</b>			
11.1	Daten für die Erstellung von Statistiken beschaffen und pflegen, Auswertungen erstellen und für Entscheidungsfindungen aufbereiten			
<b>12</b>	<b>Marketing</b>			
12.1	Bei Kunden- und Marktanalysen mitwirken, Ergebnisse aufbereiten, Kundenerwartungen ermitteln und mit Warensortiment abgleichen			
12.2	Marketingmaßnahmen auswählen und Marketinginstrumente einsetzen, Budgetvorgaben berücksichtigen			
12.3	Bei der Sortimentsgestaltung mitwirken und neue Ideen einbringen			
12.4	Erfolg der Marketingmaßnahmen beurteilen			
<b>13</b>	<b>Apothekenspezifische qualitätssichernde Maßnahmen</b>			
13.1	Zur kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsprozessen beitragen			

## Schriftlicher Ausbildungsnachweis – 3. Ausbildungsjahr

Blatt 7 von 7

PKA-Auszubildende(r):

Apotheke, Ort:

Neben berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (siehe 1, 3 bis 6, und 9 bis 15) sind den Auszubildenden parallel hierzu die <i>integrativen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</i> aus 2, 7 und 8 zu vermitteln.				
Ausbildungsinhalte		behandelt am	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich	Namenszeichen Auszubildende(r) handschriftlich
<b>14</b>	<b>Wiederholung zur schriftlichen Abschlussprüfung (siehe § 6 Abs. 4ff. der Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum PKA)</b>			
14.1	Geschäfts- und Leistungsprozesse in der Apotheke			
14.2	Warensortiment			
14.3	Wirtschafts- und Sozialkunde			
<b>15</b>	<b>Wiederholung zur mündlich/ praktischen Abschlussprüfung (siehe § 6 Abs. 7f. der Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum PKA)</b>			
15.1	Warenwirtschaft (Arbeitsaufgabe von 45 Minuten inkl. eines situativen Fachgesprächs von 15 Minuten)			
15.2	Beratungsgespräch (höchstens 15 Minuten mit einer Vorbereitungszeit von 15 Minuten)			

